



Berchtesgadener Alpen Hochkalter (2607 m)

2

Spektakulär schöne, aber anspruchsvolle und lange Überschreitung ins Ofental

Wer will danach zum Watzmann? Die Überschreitung des Hochkalter steht der Tour am berühmten Nachbarn in Nichts nach. Anspruchsvolles Gelände, leichte Kletterstellen (I-II), meist fester Fels, ein fantastischer Grat und eine Tourendauer, die auch konditionell starke Bergwanderer fordert.



▲ ↑1830 Hm | ↓1830 Hm | →17 km | ⌚ 9-10 Std. |

Talort: Ramsau, Ortsteil Hintersee (790 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz Seeklause in Hintersee

Gehzeiten: Parkplatz – Blaueshütte 2 Stunden, Blaueshütte – Hochkalter 3-4 Std., Hochkalter – Parkplatz 4 Std.

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, BY 21 »Nationalpark Berchtesgaden«

Hütten: Blaueshütte (1680 m), 84 Schlafplätze, geöffnet Mitte Mai bis Mitte Oktober (kein Winterraum), Tel. 0 86 57/2 71, info@blaueshuette.de, www.blaueshuette.de

Information: Touristinfo Ramsau, Im Tal 2, 83486 Ramsau, Tel. 0 86 57/98 89 20, info@ramsau.de, www.ramsau.de

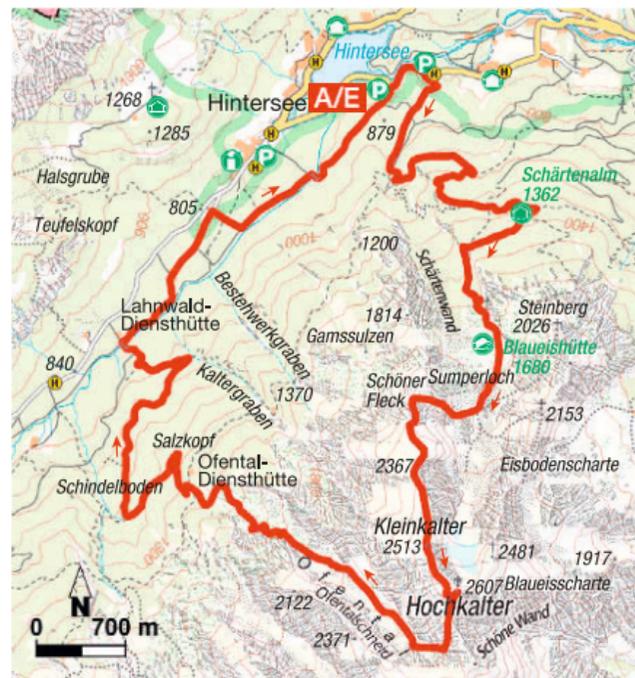
Wegbeschaffenheit: Aufstieg zur Hütte einfach auf gu-

tem Wanderweg, ab der Hütte sehr anspruchsvolles alpines Gelände, ungesicherte Kletterstellen bis II (z. T. Möglichkeiten zur Absicherung vorhanden), ausgesetzt, im Ofenkar zum Teil wenig Markierungen

Familienfreundlichkeit: nicht für Kinder geeignet

Gaumenfreuden: Die Blaueshütte ist ein Paradies für Schlemmermäuler. Vor allem die vielen Kuchen, die Familie Hang aus dem Ofen zaubert, sind legendär. Aber auch das Frühstücksbuffet kann sich sehen lassen.

Orientierung/Route: Vom Parkplatz Seeklause am Hintersee bei Ramsau geht es auf einem breiten Forstweg bis zur Schärtenalm. Kurze Zeit später verengt sich der Weg zu ei-





Berchtesgadener Alpen Hochkalter (2607 m)

nem steilen, aber gut begehbaren Steig. Von der Hütte aus zunächst weiter nach Süden, vorbei an den Mauerresten der alten Hütte, die von einer Lawine umgerissen wurde. Dahinter rechts halten und über eine markante Schuttrinne zur Scharte des »Schönen Fleck«. Hier wird das Gelände anspruchsvoll. Über latschendurchsetzte Platten geht es mit Schwierigkeiten im I. und II. Grat aufwärts. Am Ende der Scharte links halten und rechts des Grates durch Blockgelände zur Schlüsselstelle, einer etwa 15 Meter hohen plattigen Felswand (II). Anschließend durch leichtes Gelände vorbei am Gipfelaufbau des Rotpalfens (2387 m) und auf schönem Grat zum Kleinkalter (2513 m). Nun wird das Gelände nochmals steiler und führt über einige knackigere Stellen schließlich auf den Gipfel des Hochkalter (2607 m). Von hier geht es zunächst nach Süden hinab in Richtung Ofentalhörnl. Das Ofental selbst ist ziemlich schuttrig, erst kurz vor dem Erreichen der Waldgrenze wird der Pfad besser. Im Talboden angekommen dem Weg nach Nordosten folgen, vorbei an der Info-Stelle des Nationalparks und schließlich zum Parkplatz am Hintersee.

Nina Hölmer



Die Blaueishütte: top Lage, top Ausgangspunkt